

Zum vorliegenden Heft

Das umfangreich ausgefallene Jahresheft 2019 enthält vier der sieben Vorträge, die auf der Jahrestagung des Vereins Unitas Fratrum vom 20. bis 22. Oktober 2017 in Gnadau gehalten wurden. Der Beitrag von Dr. Christoph Beck aus Burg bei Magdeburg behandelt das Thema der Gnadauer Diasporaarbeit bis 1848. Andreas Tasche, Mitarbeiter der Herrnhuter Missionshilfe in Herrnhut und ehemaliger Prediger u. a. in Gnadau, erarbeitete die Geschichte der Lehrerinnen-Bildungsanstalt der Brüdergemeinde in Gnadau. Der Eröffnungsvortrag von Katharina Banda, die auf der Basis ihrer Diplomarbeit den Einfluss von Idealstadtutopien auf die Herrnhuter Bauplanung am Beispiel Gnadaus aufzeigte, lenkte den Blick auf die planvolle Anlage Gnadaus. Abgerundet werden die Vorträge durch die verdienstvolle Untersuchung zur Unitätsbuchhandlung in Gnadau und deren Druckwerken von Dr. Rüdiger Kröger, dem langjährigen Leiter des Unitätsarchivs. Der Aufsatz liefert wichtige grundlegende Erkenntnisse für verschiedene Forschungsgebiete.

Es folgen zwei die Brüdergemeinde betreffende Aufsätze, die auf eine Tagung zu 500 Jahren Reformation in Oberschlesien vom 28. bis 29. September 2017 zurückgehen. Dr. Matthias Noller aus Schorndorf bei Stuttgart behandelt das Thema des Pietismus in Oberschlesien, wobei er insbesondere die Herrnhuter Brüdergemeinde in den Blick nimmt. Dr. Dietrich Meyer fragt in seinem Beitrag nach der von Gnadenfeld ausgehenden Diasporaarbeit der Brüder in der Zeit von 1766 bis 1860.

Der Beitrag des inzwischen verstorbenen Dr. Joachim Trautwein über die Diasporaarbeit im Württembergischen zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurde auf der Jahrestagung in Korntal 2015 gehalten. Auf einen Abendvortrag im Unitätsarchiv Herrnhut im Jahr 2016 geht der Aufsatz von Dietrich Meyer zurück, der auf der Grundlage des Nachlasses von Carl Bernhard Garve (1763–1841) ein eindruckliches Zeugnis über dessen Leben, Werk und Wirkung aufzeigt. Der Beitrag von Professorin Dr. Tuija Laine aus Finnland über drei Lebensläufe von Kindern aus dem 18. Jahrhundert wurde auf der öffentlichen Archivtagung vom 16. bis 18. Juni 2017 in Herrnhut zum Thema: „Welch ein Same liegt noch da gegen Orient begraben ...“ gehalten (vgl. UF 77/2018).

Die übrigen Aufsätze sind bei der Redaktion im letzten Jahr eingereicht worden. Die Kirchenmusikerin Benigna Brodersen aus Erfurt stellt das neue Gesangbuch der Ev. Brüdergemeinde und dessen Entstehungsgeschichte auf der Grundlage der Protokolle des Liturgischen Ausschusses der Synode der Brüdergemeinde dar. Bei der Vorbereitung dieser Veröffentlichung wurde sie unterstützt durch Bischof Volker Schulz, Mitglied des Liturgischen Ausschusses. Es folgt ein umfangreicher Aufsatz von Dr. Kai Dose, langjähriges Mitglied des Zinzendorfarbeitskreises, der erstmalig Erkenntnisse über „Mile-End“, einem der englischen Wohnsitze Zinzendorfs, ausführlich darlegt. Am Schluss steht der aus aktuellem Anlass erarbeitete Beitrag zu 30 Jahren Mauerfall, der aus persönlichem Erleben einen Einblick in die Erfahrungen und

Gedanken des Herrnhuter Pfarrers Andreas Tasche gibt. Abgedruckt werden die ersten drei von insgesamt fünf Kapiteln.

Danken möchte ich Dietrich Meyer für seine redaktionelle Mitarbeit, dem Lektor, Ferdinand Pöhlmann, für die redaktionelle Bearbeitung des Manuskripts und Layout sowie Colin Podmore für die Erstellung der englischen Zusammenfassungen.

Herrnhut, 17. Dezember 2019

Claudia Mai